

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Auf einen Blick

### LBZ Triesen: Ein weiteres Millionenprojekt

Für 9 Millionen Franken entsteht in Triesen ein weiteres Grossprojekt: das Liechtensteinische Betreuungszentrum (LBZ) «St. Mamerus», das laut Terminplan in 27 Monaten bezugsbereit sein soll. Die entsprechenden Bauarbeiten haben begonnen. Es soll weitgehend nach dem Grundkonzept des realisierten Betreuungszentrums St. Martin in Eschen gebaut werden. Die Gesamtkosten werden je zu 50 Prozent von Land und von der Genossenschaft für sozial-psychiatrische Betreuung, d. h. anteilmässig von allen Gemeinden getragen. Für die Führung und den Betrieb dieses Zentrums in Triesen muss im Verlaufe dieses Jahres ein konkretes Konzept vorgelegt werden. Für Arbeitsvergaben ist die Genossenschaft als Bauherrin und nicht die Gemeinde Triesen zuständig.

### Verwaltungskosten-Voranschlag der Sozialanstalten

In der nächsten Landtagssitzung steht als Routinegeschäft u. a. auch die gesetzesmässige Behandlung des Verwaltungskostenvoranschlags 1984 der Sozialanstalten an. Bei vorgeschlagenen Einnahmen in Höhe von 2.370 Millionen Franken und 2.41 Millionen Franken Ausgaben, schliesst die Verwaltungskostenrechnung für das kommende Jahr mit einem Deckungsminus von 40000 Franken ab. Die Einnahmen gliedern sich wie folgt: Verwaltungskostenbeiträge 2,2 Millionen, Mahngebühren/Bussen 20000.-, Zinserträge 60000.- und Kostenvergütungen des Landes für übertragene Aufgaben 90000.-. Bei den Ausgabepositionen fallen ins Gewicht: Löhne 1,265 Millionen, PC-Gebühren, Telefon, Porti 230000.-, Pensionskasse 88000.-, AHV/IV-FAK-Beiträge 92000.-, Drucksachen, Büromaterial und Jahresbericht 80000.-, EDV-Unterhalt, Service und Programmierung 250000.-, Honorare/Sitzungsgelder 50000.-, Eigenmiete 75000.-, Reinigung, Heizung, Reparaturen 40000.-, Abschreibungen 40000 Franken sowie weitere kleinere Positionen.

### Sport vom Wochenende

Unglückliches Wochenende für unsere Fussballer: Ausser dem FC Schaan verloren sämtliche Liechtensteiner Erst- bis Drittligateams. Balzers musste sich auf eigener Anlage von Schlusslicht Uzwil sensationell hoch mit 1:5 geschlagen geben. Der FC Vaduz wurde beim 1:0 in Rütli erstmals in dieser Saison auswärts bezwungen. In der 2. Liga verlor der USV Eschen/Mauren das Lokalderby in Buchs mit 2:0. Drittliga-Resultate: Altstätten - Schaan 1:2, Balzers - Buchs 0:2, USV - Grabs 3:0, Ruggell - St. Margrethen 0:5.

Sensation in der Volleyball-Meisterschaft: der VBC Galina feierte ausgerechnet gegen Meisterschaftsfavorit Uni Basel den ersten Saisonsieg.

### Ihre Glückszahlen

#### Schweizer Lottozahlen

1-3-19-25-30-35

(Zusatzzahl: 2)

#### Deutsches Lotto

13-15-24-30-43-47

(Zusatzzahl: 7)

#### Die Schweizer

Toto-Gewinnkolonne lautet:

112 - 1 x 1 - 2 x 2 - 212 - 1

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Führerinnenversammlung des F.L. Pfadfinderinnenkorps:

## Wechsel an der Spitze und Statutenänderung

Rösle Frick, Präsidentin, und Heidi Wanger, stv. Präsidentin, zurückgetreten - Gräfin von Galen sprach zum Thema «Die Aufgabe der Frau»

(msc) - Zu einer regelrechten Marathon-Sitzung wurde die Führerinnenversammlung der Pfadfinderinnen des Fürstentums Liechtenstein vom vergangenen Samstag in Triesenberg. Von 14 Uhr bis



19 Uhr dauerte der offizielle Teil dieser Versammlung, deren Traktandenliste aus nicht weniger als 16 Punkten bestand. Herausragend sicherlich die Statutenrevision, die in Zusammenarbeit mit den

Pfadfindern gemeinsam erarbeitet wurde (und bei letzteren noch wird), die Rücktritte im Vorstand, vor allem der langjährigen Präsidentin Rösle Frick und der stellvertretenden Präsidentin der Pfadfinderinnen, Heidi Wanger, sowie die eindrucksvollen Worte I. D. Louisanne Gräfin von Galen zum Thema «Die Aufgabe der Frau».

Rösle Frick, ebenfalls langjährige Mitarbeiterin als Vorsitzende der Delegiertenversammlung hatte die grosse Freude an ihrer letzten DV - eine Vielzahl an Gästen begrüssen zu können. Unter den Versammelten weilten I. D. Fürstin Gina von Liechtenstein, Schirmherrin der Pfadfinderinnen, I. D. Prinzessin Nora von Liechtenstein, Präsidentin der Pfadfinderinnen, I. D. Louisanne Gräfin von Galen, Ehrenkorpsführerin, Hilmar Ospelt, Regierungschef-Stellvertr., Josef Biedermann, Präsident der Führerversammlung des Fürstlich Liechtensteinischen Pfadfinderkorps, Othmar Kähli, jetzt nach der Statutenrevision neu auch Vorstandsmitglied im Pfadfinderinnenkorps als Korpskurat, Paul Büchel, Korpskommissär und weitere Vertreter der Pfadfinder. Zudem waren anwesend die Delegierten der verschiedenen Abteilungen unseres Landes, als Gäste die

(Bild: bs)

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Ein Meilenstein in der Geschichte Plankens

Melioration Planken: Ein grosses Werk ist abgeschlossen

Am Freitag letzter Woche fand die Abschlussversammlung der Meliorationsgenossenschaft Planken statt. Nach dem neuen Bodenverbesserungsgesetz sind die Werke der Melioration (Strassen, Drainagen etc) nach Abschluss der Arbeiten der Gemeinde zu übergeben, in deren Eigentum sie inskünftig sind. Die Gesamtkosten betragen 2,1 Mio. Franken, von denen das Land 70 %, die Gemeinde 25 % und die Bodenbesitzer selbst 5 % zu tragen hatten. Neben den erschienenen Bodenbesitzern konnte der Präsident Gustav Jehle sen. den Vertreter der Regierung Dr. W. Oehry, die Mitglieder der Beschwerdekommission Prof. ETH Theo Weidmann, Rechtsanwalt W. Matt, Ing. Ernst Ospelt, Vorsteher Beck und den Gemeinderat, die Mitglieder der Ausführungs- und der Schätzkommission sowie die Vertreter der Ingenieurbüros Frommelt begrüßen, die alle in irgendeiner Weise mit dem nun vollendeten Werk zu tun hatten.

Der Präsident erwähnte denn auch die überaus grosse geleistete Arbeit und verwies insbesondere auf die Bedeutung hin welche die Güterzusammenlegung für die Gemeinde Planken hatte.

### Entwicklung beeinflusst

Regierungsrat Dr. W. Oehry überbrachte die Glückwünsche der Regierung für das gelungene Werk und machte deutlich, dass die Gesamtmelioration die Existenz und die Entwicklung der Gemeinde bestimmend beeinflusst habe. Er dankte ebenfalls allen daran Beteiligten und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sich die Güterzusammenlegung auch für zukünftige Generationen positiv auswirken möge.

### Boden für spätere Generationen erhalten

Vorsteher Eugen Beck hob die grosse Bedeutung der Melioration für Planken hervor. Er verwies insbesondere auf die gute Zusammenarbeit mit der Regierung und dem Landwirtschaftsamt und mit dem durchführenden Ingenieurbüro hin. In seinen Worten klang aber auch die Sorge an, dass in der Euphorie der hohen Bodenpreise eine grosse Verlockung für den Verkauf von Boden vorhanden sei und appellierte an die Bodenbesitzer das kostbare Gut Boden zukünftigen Genera-

tionen in Planken zu erhalten.

Dem Präsidenten Gustav Jehle überreichte er als Geschenk für die geleistete Arbeit eine Wappenscheibe der Gemeinde Planken.

Für Ingenieur Frommelt, der krankheitsbedingt abwesend war, verlas Ing. Schremser ein Schreiben, in dem die Freude und der Dank zum Ausdruck für das gegebene Vertrauen und den guten Abschluss kam.

Die Abstimmung, an der leider nicht mehr so viele Bodenbesitzer teilnahmen wie bei der Gründungsversammlung, zeitigte Einstimmigkeit, so dass in Zukunft die Gemeinde Besitzerin der öffentlichen

Werke und Verwalterin der Melioration ist.

### Erinnerungen ausgetauscht

Anschliessend vereinigte ein Nachessen im Hotel Saroja den Gemeinderat und die Kommissionsmitglieder. Anlässlich desselben wurden Erinnerungen ausgetauscht und viele Ereignisse, die früher erster Natur erschienen, wurden nun im Lichte einer gelungenen Sache gesehen.

Sicher darf aber gesagt werden, dass die Melioration Planken für das Dorf ein Meilenstein bedeutet und sie die Entwicklung erst ermöglicht hat, was dieser schönen Berggemeinde in unserem Lande nur zu wünschen ist.



Nach 20jähriger erfolgreicher Tätigkeit ist am Freitag die Meliorationsgenossenschaft Planken formell aufgelöst worden. Hier begrüsst Gustav Jehle sen., der Präsident der Ausführungscommission, die Genossenschaftsmitglieder. Wir erkennen von links Herr Schremser vom Ing.-Büro Frommelt, Gustav Jehle, Dr. Walter Oehry, Ressortinhaber Landwirtschaft und Ernst Ospelt, der Leiter des Landwirtschaftsamtes und ursprüngliche Initiator der Melioration Planken.



Eine strahlende Olympiasiegerin Hanni Wenzel 1980 in USA, wird sie vom IOK für die Winterspiele in Sarajewo 1984 ausgeschlossen?

### Skisport:

## Olympia 84 ohne Hanni Wenzel?

Aller Voraussicht nach werden die Olympischen Spiele 1984 in Sarajewo ohne die Liechtensteinerin Hanni Wenzel in Szene gehen. Nach Anhörung seines Qualifikationskomitees hat der FIS-Vorstand gestern Sonntag in Bern mit grosser Mehrheit beschlossen, dem Internationalen Olympischen Komitee die Requalifizierung von Ingemar Stenmark und von Hanni Wenzel im Hinblick auf die Winterspiele in Sarajewo nicht zu empfehlen. weil sie im Besitz einer sogenannten B-Lizenz sind (Stenmark) bzw. waren (Hanni). Die Zulassungskommission des IOK muss nun einen endgültigen Beschluss fassen, der indessen vom Entschieden des Fachverbandes wesentlich beeinflusst werden wird.

## FBP

### FBP Triesen: Ortsgruppenversammlung

Die FBP-Ortsgruppe Triesen lädt alle Parteifreunde, insbesondere aber die Damen und die Jugend zu einer weiteren Ortsgruppenversammlung ein, die wie angekündigt, heute Montag um 20.15 Uhr im Hotel Meierhof in Triesen stattfinden wird. Die Erörterung von aktuellen politischen Themen wird sicher abendfüllend sein. An der Versammlung werden Parteipräsident Dr. Herbert Batliner sowie der neue Parteisekretär Edgar Nipp teilnehmen. Die FBP Triesen hofft auf zahlreichen Besuch.

### JUNGE FBP: Diskussionsabend in Bendern

«Eigenheim-Finanzierung», ein für die junge Generation äusserst wichtiges Thema, steht im Mittelpunkt eines Informations- und Diskussionsabends von heute Montagabend um 20.00 Uhr im Restaurant «Löwen» in Bendern. Als Fachreferent wird Werner Näff, Ruggell, zu diesem Thema sprechen und Fragen beantworten. Die JUNGE FBP Gamprin-Bendern lädt alle Interessierten zu diesem informativen Gespräch ein.